

Fighting Farmers verpassen den Befreiungsschlag

American Football: Zweitligist Montabaur kassiert dritte Niederlage in Folge – Auch in Albershausen ist nichts zu holen

Von Tom Neumann

■ **Albershausen.** Nach drei Siegen zum Saisonstart haben die Fighting Farmers aus Montabaur vor der Sommerpause die dritte Niederlage in Folge in der Südstaffel der German Football League kassiert. Beim Auswärtsspiel gegen die Albershausen Crusaders musste sich das Team aus dem Westerwald mit 17:34 (0:7, 7:6, 10:7, 0:14) geschlagen geben. Dabei blieben die Farmers lange in Schlagdistanz, konnten ihre Fehlerquote und die personellen Engpässe am Ende aber nicht kompensieren.

„Wir sind optimistisch angereist, weil wir aus einer guten Trainingswoche kamen“, sagte Sportdirektor Kevin Brüngel nach der Partie. „Aber im ersten Quarter haben wir wieder Fehler gemacht, die einfach nicht mehr passieren dürfen.“ Gemeint waren unter anderem ein missglückter Snap beim Punt sowie ein

„Bis zum vierten Quarter waren wir dran. Aber man hat einfach gemerkt, dass wir im Play-Calling seit Wochen aufgrund der Personaltiefe limitiert sind.“

Kevin Brüngel, Sportdirektor der Fighting Farmers

verlorener Ball nach dem Kick-off der Gastgeber. Albershausen nutzte diese Situationen konsequent und setzte die Farmers früh unter Druck. Jalen Dunnigan brachte die Crusaders im ersten Viertel nach einem 20-Yards-Pass von Quarterback Daniel Rennie in Führung. Simon Kalla verwandelte den Extrapunkt zum 7:0. Anschließend überraschten die Gastgeber mit einem Onside-Kick, sicherten sich erneut den Ballbesitz und hielten Montabaur zunächst von der eigenen Offense fern.

Im zweiten Viertel fanden die Farmers besser in die Partie. Quarterback Spencer Corona bediente Alex Hempel über 15 Yards zum Touchdown, Jamel Hedhli verwandelte den PAT zum 7:7-Ausgleich. Nachdem Albershausen den Ball per Fumble verloren hatte, schien das Momentum kurzzeitig aufseiten der Wester-



Viel vorgenommen hatten sich die Montabaur Fighting Farmers (weiße Trikots) vor dem Auswärtsspiel bei den Albershausen Crusaders, die sie zu Hause noch deutlich schlagen konnten. Doch hinterher standen die Westerwälder zum dritten Mal in Folge mit leeren Händen da.

Foto: Lena Brüngel, Elembree

wälder zu sein. Doch die Crusaders antworteten noch vor der Pause: Jalen Dunnigan lief aus kurzer Distanz in die Endzone, der Extrapunkt misslang. Ein Field-Goal-Versuch der Farmers aus 51 Yards durch Hedhli ging daneben, sodass Albershausen mit 13:7 in die Halbzeit ging.

Auch nach dem Seitenwechsel blieben die Farmers dran. Ein spektakulärer Fake Punt, den Jamel Hedhli über rund 70 Yards über das Feld trug, brachte Montabaur in aussichtsreiche Position. Wenig später verkürzte Hedhli per Field Goal auf 13:10. Doch erneut fand Albershausen die passende Ant-

wort: Dunnigan erhöhte mit einem kurzen Lauf, Atdhe Bulliqi traf dem Zusatzpunkt zum 20:10. Montabaur gab sich nicht geschlagen. Devin Mosenbach brachte die Farmers mit einem 20-Yards-Lauf zurück ins Spiel, Hedhli verwandelte den Extrapunkt zum 20:17. Vor dem letzten Viertel war damit weiter alles offen.

„Bis zum vierten Quarter waren wir dran“, sagte Brüngel. „Aber man hat einfach gemerkt, dass wir im Play-Calling seit Wochen aufgrund der Personaltiefe limitiert sind.“ Besonders in der Offense waren die Voraussetzungen schwierig. Die Farmers waren verletzungsbedingt nur mit zwei Wide

Receivern angereist. Einer davon, Jamel Hedhli, verletzte sich bereits im ersten Quarter am Knie. Er konnte zwar weiterspielen, war aber sichtbar limitiert. Im Schlussviertel kippte die Partie endgültig zugunsten der Crusaders. Daniel Rennie lief aus kurzer Distanz zum 26:17, der Extrapunkt ging daneben. Danach schlug Albershausen erneut zu: Rennie fand Maximilian Wolf mit einem 50-Yards-Pass zum Touchdown. Die folgende Two-Point-Conversion, erneut auf Wolf, markierte den 34:17-Endstand.

„Unsere Defense hat heute auch zu viele Fehler gemacht“, sagte Brüngel offen. „Wir wurden zu oft

tief geschlagen.“ Genau diese Big Plays machten am Ende den Unterschied. Die Farmers kämpften, blieben über drei Viertel im Spiel, konnten aber weder die frühen Fehler noch die zunehmenden personellen Einschränkungen dauerhaft auffangen. Für Montabaur kommt die Sommerpause nun zu einem wichtigen Zeitpunkt. Nach dem starken Saisonstart mit drei Siegen, darunter der Erfolg gegen Albershausen im Hinspiel, hat die Mannschaft zuletzt dreimal in Folge verloren. Jetzt gilt es, Kräfte zu sammeln, Verletzungen auszukurieren und den Kader für die zweite Saisonhälfte breiter aufzustellen.

Mittelhof zieht sich aus der Kreisliga A zurück

Fußball-Kreisliga A1: 13 Spieler verlassen den Verein – SG wagt den Neustart in der Kreisliga C

Von Jona Heck

■ **Mittelhof/Niederhövels.** Was sich in den letzten Wochen und Monaten immer wieder angedeutet hat, ist nun offiziell bestätigt: Die SG Mittelhof/Niederhövels geht nach zwei Jahren in der Fußball-Kreisliga A1 aus freien Stücken den Schritt zurück in die C-Klasse. Dies gab der Verein in einer offiziellen Erklärung bekannt.

Nachdem in den vergangenen Wochen immer mehr Spieler ihren Abschied bekannt gegeben hatten und das Trainer-Duo bestehend aus Michael und Sebastian Trautmann ausgedient war, sieht sich der Verein gezwungen, einen Neustart in der Kreisliga C zu wagen.

Die Mittelhofer stiegen im Sommer 2024 aus der Kreisliga B1 in



Mittelhofs Kapitän Maurice Michel (in Schwarz) verlässt die SG in Richtung VfB Wissen.

Foto: Manfred Böhmer/balu

die Kreisliga A1 auf und überzeugten dort vor allem durch ihren Offensivfußball. Beide Saisons

in der A-Klasse spielte die SG im sicheren Mittelfeld und hatte mit dem Abstieg nichts zu tun. Nun

sieht sich der Verein „nicht in der Lage, eine wettbewerbsfähige Mannschaft für die Kreisliga A stel-

len zu können“, wie es in der Pressemitteilung heißt.

Neben den Trautmann-Brüdern verlassen unter anderem Kapitän Maurice Michel, Marvin Cruces Acevedo, Dawid Gawenda, Giuliano Greco und Mert Zeycan den Verein. Damit fallen einige Stammspieler aus dem Mittelhofer Kader weg. „Bei einem Aderlass von insgesamt 13 Spielern ist eine Fortführung des Spielbetriebs in der höchsten Spielklasse des Fußballkreises trotz Klassenerhaltes weder möglich noch sinnvoll“, so der Mittelhofer Vorstand.

Aus dem Kader der vergangenen Saison sind neun Spieler erhalten geblieben, welche zum Teil noch Verletzungen auskurieren. Diese werden durch Spieler der zweiten Mannschaft ergänzt, zudem konnten Spieler für den Neustart in der Kreisliga C dazugewonnen werden. „Wir bedauern es sehr, nach vielen Jahren des sportlichen Erfolgs diesen Weg gehen zu müssen, sehen dies aber als einzige richtige Entscheidung an“, so die Verantwortlichen der SG Mittelhof/Niederhövels.

RSC Betzdorf fährt in Top-Ten

Radsport: Winzen und Brech behaupten sich

■ **Betzdorf.** Die Radsportler aus dem Team Schäfer Shop des RSC Betzdorf sammeln weiter eifrig Platzierungen und damit Punkte für die Deutsche Rangliste. Marcel Brech und Jörg Winzen, Fahrer in der Mastersklasse 3 (50 bis 59 Jahre), stellten sich am Samstagabend im münsterländischen Steinfurt der Herausforderung des Stadtkriteriums. Der anspruchsvolle Kurs mit Kopfsteinpflaster erforderte bei Dauerregen höchste Konzentration und fahrerisches Geschick. Gleich zu Beginn setzten sich zwei Fahrer vom Rest des Feldes ab, dahinter gehörte Brech der ersten Verfolgergruppe an, in der er das Rennen nach 40 Runden auf dem 1-Kilometer-Kurs auf dem neunten Platz beendete. Jörg Winzen schaffte es ebenfalls in die Wertungsränge und wurde Elfter. Einen weiteren neunten Platz erzielte Mario Ermet, der ebenfalls in der Mastersklasse 3 startet. *red*

Ronald Froese holt Klassensieg auf dem Ring

Motorsport: Der Bruchertseifener zeigt mit seinem Team ein starkes Rennen bei enormer Hitze

Von Jürgen Augst

■ **Nürburgring.** Runde sechs der Nürburgring Langstrecken Trophy NLS, die 1. ADAC Eifel Trophy ging bei hochsommerlichen Temperaturen auf der 24,378 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix Kurs und Nordschleife des legendären Nürburgrings, der 'Grünen Hölle' über die Bühne. Mit im Feld der gut 100 Teams diesmal auch wieder Roland Froese aus Bruchertseifen der nach einer Einsatzpause in die Endurance-Serie in der Eifel zurückkehrte.

Der Routinier aus Bruchertseifen trat beim Start der zweiten Rennhälfte der Saison mit einem Audi R8 LMS GT3 an und setzt dabei auf ein innovatives Kraftstoffkonzept. Das Zauberwort heißt dabei E-Fuel. Der künstlich hergestellte Kraftstoff

wird durch die Nutzung von erneuerbarem Strom aus Wasserstoff und Kohlendioxid (CO) erzeugt und gilt als besonders umweltverträglich. Nach vielen Einsätzen in Fahrzeugen der GT4-Klasse war der Einsatz in einem reinen GT3-Rennen ein weiterer Schritt in der Karriere des Walddaubersheim zu sichern. Zusammen mit der Renn-Amazone Carrie Schreiner (Euskirchen) und Andreas Ziegler (Sinzig) teilte sich der Bruchertseifener die an diesem Samstag besonders schweißtrei-

bende Arbeit in dem Mittelmotorrenner. Im Qualifying am Samstagmorgen gelang dem Audi-Trio auf Anhieb die Pole Position in der Klasse der Fahrzeuge mit alternativen Kraftstoffen, was gleichbedeutend mit Rang 14 im Gesamtklassement bedeutete. Nachdem die Dame in der Mannschaft den Startpart übernommen hatte, konnte diese den Audi R8 LMS mit der Nummer

„Ich bin mit meinem ersten GT3-Einsatz auf der Nordschleife natürlich sehr zufrieden.“

Roland Froese, Motorsportler aus Bruchertseifen

18 nach sieben Rennrunden in Klassenführung an Partner Andreas Ziegler übergeben. Dieser musste in dem sehr dramatischen und intensiven Rennen, im Mittelabschnitt eine Position hergeben und

übergab den Mittelmotorrenner auf Klassenrang zwei an Roland Froese. Der schnellste Mann im Trio holte sich mit superschnellen Rundenzeiten die Führung in der AT-Klasse zurück und pilotierte den Audi zurück im dritten Rennabschnitt in die Top 20 des Feldes zurück. Nach einem mehr als heißen und sehr ereignisreichen Rennen querte der schnelle Westerwälder nach der Hitzeschlacht in der Eifel als Sieger in der Klasse der Fahrzeuge mit alternativen Kraftstoffen und auf Gesamtposition 16 die Ziellinie.

„Ich bin mit meinem ersten GT3-Einsatz auf der Nordschleife natürlich sehr zufrieden“, erklärte der Routinier sein Rennen. „Wir haben als Team so zum ersten Mal zusammengearbeitet und alles hat auf Anhieb toll geklappt. Die Mann-



Roland Froese aus Bruchertseifen erlebte mit dem Audi R8 LMS GT3 mit der Nummer 18 ein sprichwörtlich heißes und sehr erfolgreiches GT3 Debüt. Der Sieg in der Klasse der Fahrzeuge mit alternativen Kraftstoffen und auf Gesamtposition 16 waren die Belohnung für eine fehlerfreies 4-Stunden Rennen in der NLS.

Foto: Jürgen Augst/Hardy Elis/byJogi

schaft hat uns ein sehr gutes Auto hingestellt und ich konnte auf Anhieb die Pole-Position herausfahren. Dieses Momentum habe ich gut ins Rennen transportieren können und so stand am Ende dieser

tolle Erfolg. Wir müssen jetzt schauen, wie es mit dem E-Fuel Projekt weitergeht. Ich hoffe natürlich, dass das nicht der letzte Einsatz mit der 'équipe vitesse' und dem Audi war.“